

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19. Mitgliederversammlung des VMS vom 26. März 1994 in Biel

Lebhafte Diskussion um neue VMS-Statuten

Angesichts der gewichtigen Traktandenliste für die 19. Mitgliederversammlung des VMS verzichtete der Vorstand auf die bisherige Usanz, der eigentlichen Mitgliederversammlung noch eine Tagung über ein bestimmtes Thema anzufügen. Statt dessen waren zwei kürzere Referate über aktuelle Themen angekündigt: Esther Herrmann, Leiterin der Abteilung Musikschule am Konservatorium Biel, sprach über den instrumentalen Gruppenunterricht, Dr. David Streiff, Direktor des Bundesamtes für Kultur, über «Musikerziehung, eine Kulturaufgabe» (siehe dazu S. 7 und 9).

Die Geschäfte der Mitgliederversammlung

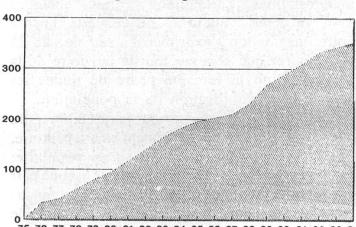
Trotz des eingeschränkten «Rahmenprogramms» besuchten fast 150 Vertreter von 99 Musikschulen, bei 58 Entschuldigungen, die diesjährige Mitgliederversammlung (MV), welche in der Aula des Bieler Gymnasiums Gastrecht erhalten hatte. Es ist eine schöne Gepflogenheit, die Mitgliederversammlung des VMS jeweils durch jugendliche Musikaner eröffnen zu lassen; das Jugendorchester der Musikschule des Konservatoriums Biel unter der Leitung von Jacques Pellan zeigte in der Grieg-Suite wie auch in den Stücken der «Simple Symphony» von Britten sowohl ein eindrückliches technisches Niveau als auch ein von Spielfreude durchdrungenes Musizieren.

Nach der charmanten zweisprachigen Begrüssung durch die Gastgeberin Esther Herrmann beschäftigte man sich mit den prosaischen Geschäften. Das Protokoll der 18. MV samt nachträglicher Ergänzung wurde akzeptiert. Unter Mitteilungen wies Richard Hafner nochmals auf die grosse Tragweite der kommenden Abstimmung vom 12. Juni über die Aufnahme eines Kulturförderungsartikels in die Bundesverfassung hin. Wir stehen vor der geradezu verzwickten Situation, dass es nicht nur die vielleicht positiven Auswirkungen bei einer Annahme, sondern vor allem auch die sich entpuppenden Folgen eines möglichen Scheiterns sind, die unser Engagement für diesen Kulturförderungsartikel bestimmen. Ein Scheitern wäre für das allgemeine kulturelle Klima in der Schweiz bedeutsam und muss verhindert werden. Der VMS wird den Musikschulen verschiedene Informationsmaterial zur Verfügung stellen, mit welchem durch die Leiter, Kommissionsmitglieder und Lehrkräfte auch die Eltern, die erwachsenen Schüler und weitere Sympathisanten der Musikschulen informiert werden können.

Erfolgreiche Traktandum im VMS

Ein erfreuliches Traktandum ist stets die Aufnahme von Musikschulen in den VMS. Trotz dem mittlerweile erreichten «Sättigungsgrad» bei der

352 Musikschulen im VMS Entwicklung der Mitgliederzahlen 1975-94



Neugründung von Musikschulen in unserem Land hat sich der Trend bei den Neuaunahmen in den Verband nicht verflacht. Wiederum konnten elf Musikschulen als Mitglieder im VMS willkommen geheißen werden. Da gleichzeitig zwei Musikschulen (Deitingen SO und Schongau LU) den VMS verlassen mussten, zählt er nun 352 Mitglieder.

Detaillierter Tätigkeitsbericht 1993

Der umfangreiche Tätigkeitsbericht 1993 wurde vom Präsidenten Willi Renggli detailliert erläutert. Im Bereich der Dokumentation konnten verschiedene Papiere bereinigt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Darunter sind beispielweise die Papiere «Informationen

Der VMS-Vorstand in der Amtsperiode 1992-94:

Willi Renggli, Erlenbach ZH (Präsident)
Hans Brupbacher, Glarus (Vizepräsident, Kassier)
Esther Zumbrunn, Winterthur ZH (Aktuarin)
Olivier Faller, Lausanne VS
Richard Hafner, Unterägeri ZG
Esther Herrmann, Biel BE
Peter Kuster, Buchs SG
Hans Peter Zumkehr, Matten-Interlaken BE

spondentennetz nur so gut erfüllen kann, wie sie von jeder einzelnen Musikschule und kantonalen Vereinigung unterstützt und auf dem laufenden gehalten wird.

Finanzen

Die von Hans Brupbacher präsentierte Jahresrechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 558 800.- einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10 777.40 auf, welcher von den allgemeinen Reserven gedeckt wird. Auch der für 1994 resultierende Ausgabenüberschuss von rund 30 000 Franken wurde von der MV als tragbar beurteilt, und dem Vorstand wurde Decharge erteilt. Die vom Vorstand beantragte Erhöhung der jährlichen Mitgliederbeiträge entfachte eine rege Diskussion. Die Berechtigung für eine Erhöhung wurde kaum in Frage gestellt, hingegen wurden von einer starken Minderheit Änderungen beim Berechnungsmodus («pro Schüler 1 Franken») gewünscht, was einen Ertrag von rund 200 000 Franken bringen würde. Schliesslich obsiegte deutlich der als sehr massvoll beurteilte ursprüngliche und nach Schulkategorien abgestufte Vorschlag des Vorstandes. So werden der VMS-Kasse neue Mittel von rund 30 000 Franken zugeführt. Einstimmig wurde auch das Budget 1994 bewilligt.

Esther Herrmann als Nachfolgerin für den zurücktretenden Josef Gnos

Willi Renggli wurde von der MV «mit einem Landammannmehr» (Hans Brupbacher) als Präsident bestätigt und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wiedergewählt. Anstelle des nach drei Amtsjahren zurücktretenden Josef Gnos, Sarnen, wurde einstimmig Esther Herrmann, Biel, in den VMS-Vorstand berufen. Die Rechnungsrevisoren Günther Weber, Oberönz BE, und Marianne Streibert, Rheinfelden, wurden im Amt bestätigt; anstelle des zurücktretenden Walter Maier, Amriswil, wurde neu Hans Baumgartner, Burgdorf, als Ersatzrevisor bestimmt.

Kontroverse Diskussion um die Änderung der Statuten

Die Neufassung der Statuten wurde nach der Rückweisung vor einem Jahr vom Vorstand und der Arbeitsgruppe Politik gründlich überarbeitet und auch an der Konferenz der kantonalen Delegierten vorberaten. Ein von Ehrenpräsident Armin Brenner schriftlich begründeter Antrag, Artikel 3, Abs. 2 sei in seiner bisherigen Fassung zu belassen, gab Anlass zu kontroversen Diskussionen. Die revidierte Fassung (hier «Version 1» genannt) lautet: «Er (des VMS) vertritt die gemeinsamen Interessen gegenüber schweizerischen und, wenn gewünscht, gegenüber kantonalen und kommunalen Behörden und Institutionen.» In der alten Fassung hiess es noch: «Er vertritt die gemeinsamen Interessen gegenüber dem Bund, den Kantonen und, soweit wünschenswert, gegenüber den Gemeinden.» Der Unterschied in der Komma-setzung wurde zum Teil auch sogar als unzumutbare «Änderung des Vereinszweckes», welche nach ZGB keinem Mitglied zugemutet werden darf, angesesehen. In der Begründung wurde festgehalten, dass die Kultur- und Erziehungshoheit bei den einzelnen Kantonen und nicht beim Bund liegt, es sei schon bei der Verbandsgründung das Hauptgewicht auf die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Kantonen gelegt worden. Die vorgeschlagene Änderung würde die Möglichkeiten des VMS stark einschränken. Schliesslich lagen drei Fassungen vor: die revidierte Fassung, die bisherige Fassung sowie ein daraufhin vom Präsidenten gemachter Kompromissvorschlag, welcher die bisher gültige Fassung eigentlich beliess, jedoch zusätzlich die Interessenvertretung auch gegenüber «Institutionen» erwähnte.

In der ausgiebigen Diskussion machten sich besonders die Vertreter der gutorganisierten kantonalen Vereinigungen aus Bern und Zürich für die Neuformulierung gemäss ursprünglichem Vorschlag stark. Auf kantonaler Ebene sei vor allem der kantionale Verband zuständig, zwar durchaus auch in Absprache mit dem VMS, aber doch letztlich allein kompetent. Verschiedene Redner und auch der Vorstand machten aber deutlich, dass kaum anzunehmen ist, dass sich der VMS, ohne Rücksicht auf die lokalen und kantonalen Musikschulorganisationen zu nehmen, in deren Angelegenheiten einmischen wird; auch die Frage für jene Kantone, welche noch keine kantionale Organisationen haben, wurde gestellt. Es wurde erwähnt, dass sich die mögliche Einschränkung der Handlungsfähigkeit unter bestimmten Umständen sogar zum Bumerang entpuppen könnte. Schliesslich sei die Geschichte der Musikschulbewegung ausnahmslos von gegenseitigem Respektieren und Zusammenarbeiten gekennzeichnet. In der Abstimmung obsiegte vorerst die «Version 1» (Stimmenverhältnis 52:45) gegenüber dem «Kompromissvorschlag»; die «Version 1» setzte sich auch gegenüber dem Antrag auf Beibehalten der alten Formulierung mit eindeutiger Mehrheit durch. In der Schlussabstimmung wurde die vorgeschlagene Statutenänderung mit nur drei Gegenstimmen angenommen.

Folgende Musikschulen wurden an der Mitgliederversammlung vom 26. März 1994 in den VMS aufgenommen:

Bonaduz GR, Broye VD, Däniken SO, Huttwil BE, Kreuzlingen TG, Laupen BE, Römerswil/Herlisberg LU, Rüttenen SO, Saanenland-Obersimmental BE, Subingen SO, Wauwil-Egolzwil LU

Herzlich willkommen im VMS! Damit erhöht sich die Zahl der VMS-Musikschulen auf 352.

Mitgliedschaftsrichtlinien und Strukturplan der VMS-Musikschulen

In einem Rückweisungsantrag wurde bemängelt, dass die neue Fassung eine Verschlechterung bringe, dass die drei Grundbereiche im Unterrichtsangebot, nämlich Grundausbildung, Instrumental- und Vokalunterricht sowie Ensembles, nicht mehr zwingend seien. Ein weiterer Änderungsvorschlag betraf die vom VMS geforderte musikalische Berufsqualifikation des Schulleiters. Im Entwurf hiess es dazu «Musikschulen des VMS erfüllen die folgenden Voraussetzungen oder streben sie an...». Anträge, auf Anforderungen bezüglich Schulleitung gänzlich zu verzichten wie auch ein Begehen nach einer verbindlichen Formulierung, fanden wenig Anhang. Schliesslich wurden mit nur einer Gegenstimme die neuen Mitgliedschaftsrichtlinien und der neue Strukturplan angenommen.

«Wir brauchen den VMS»

Dass nicht alle neuen Mitglieder eine Delegation an die MV gesandt haben, wurde von der Versammlung unter Diverses deutlich angemerkt. Lob erhielt der Vorstand - darin eingeschlossen auch die MV - für die definitive Etablierung der neuen «Konferenz der kantonalen Delegierten» und generell wegen der aktiven Verbandsaktivität. RH

«Animato»

Als verantwortlicher Chefredaktor für diese Nummer zeichnet Richard Hafner.

Impressum

Herausgeber

Verband Musikschulen Schweiz
VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Associazione Svizzera da Musica ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02

Verlagsleiter

Richard Hafner
Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri
Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75

Animato

Zeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin», 18. Jahrgang
12.673 abonnierte Exemplare

Auflage

Auflagengrätschste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Monats

Redaktionsschluss

Cristina Hopenthal Scheideggstr. 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 01/281 23 21

Rédaction romande

François Joliat La Clavelière, 1268 Begnins Tel. et Télefax 022/366 38 75

Lektorat

Daisy Hafner Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm)

Insertionspreise

Millimeterpreis pro Spalte Fr. -80
Ganzseitenpreis pro Seite Fr. 62 mm Fr. -65
Spezialpreise für Sponsoren

Rabatte

ab 2x 5%
6x 12% (Jahresabschluss)

Abonnement

VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40,- Rabatt

Abonnement (VMS-Mitglieder)

Kräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen dem VMS sind, haben Anspruch auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen.

Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat sandgestellt werden.

pro Jahr

Fr. 30,- (Ausland Fr. 40,-) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal

Postcheck-Konto

VMS/ASEM/ASSM
4410 Liestal, 40-4505-7

Druckverfahren

Rollenfestsdruck, Fotosatz
J. Schaub-Buser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach

Druck

Tel. 061/971 35 85

© Animato

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.